

FRÜHREIFER WEIZEN FÜR DEN KLIMAWANDEL

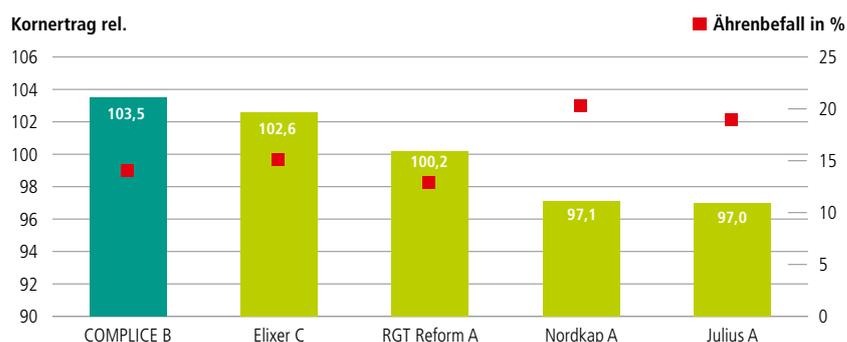


Trockenphasen im Frühjahr oder Vorsommer treten immer häufiger auf. Mit frühreifen, ertragreichen und gesunden Sorten können Sie darauf reagieren. Mit der neuen EU-Sorte COMPLICE steht dem Praktiker ein moderner B-Weizen zur Verfügung, der besondere Stärken in der Fusariumresistenz mit einem hohen Ertragspotenzial vereint.

Als ausgesprochen frühe Sorte in den EU-Sortenversuchen 2018 und 2019 stellte COMPLICE seine Ertragsstärke unter Beweis. Auch bei Ährenfusarium liegt er mit der Note 4 auf einem guten Niveau und weist zudem niedrige DON-Gehalte auf. In der zweijährigen Fusarium-Resistenzprüfung des Bundessortenamtes wies er einen niedrigen Ährenbefall auf (Abb. 1) und bietet sich so auch für den Anbau nach Risikovorfrüchten wie z. B. Mais gemulcht oder auch für generelle Mulchsaaten an. Auch gegenüber Blattkrankheiten liefert COMPLICE ein ausgewogenes Resistenzprofil ohne Schwächen. Typisch für die Sorte ist der kürzere Wuchs, gepaart mit einer guten Stand-

festigkeit (Lagerneigung 4). Der kompakte Kompensationstyp mit ausgeglichenem Ertragsaufbau und einem mittleren bis hohen TKG kann seine Stärken auch unter Vorsommertrockenheit ausspielen, da die begrannnte Ähre zusätzliches Assimilationspotenzial mitbringt und die Pflanze mit Wasser aus der Luft versorgt. Ferner schützt die Begrannung vor Wild- und Vogelfraß. COMPLICE eignet sich sowohl für Ertragsstandorte, als auch für Standorte mit häufiger Vorsommertrockenheit, aufgrund seiner ausgeprägten Stresstoleranz. Er liefert eine ausreichende Winterhärte, die breit abgeprüft ist. Aufgrund der frühen und schnellen Frühjahrsentwicklung ist im Anbau von COMPLICE

ABB. 1: COMPLICE – ERTRAGSSTARK UND GUTE FUSARIUMRESISTENZ MIT GERINGEM ÄHRENBEFALL



Quelle: EU Sortenversuch 2018 und 2019; VRS: Nordkap, RGT Reform und Elixer, nur 2-jährig geprüfte Sorten, Ährenbefall Resistenzprüfung 2018 und 2019



auf eine frühe Andüngung und eine termingerechte Wachstumsreglergabe zu achten. Ein Überziehen der Einkürzung sollte vermieden werden, da COMPLICE stark reagiert.

Frühreife in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger

In Hinblick auf den Klimawandel nimmt das Anbaurisiko von Getreide erheblich zu. Die richtige Sortenwahl spielt eine immer wichtigere Rolle und sollte in den Fokus rücken. Mit der richtigen Sortenwahl wird bereits das Fundament für eine erfolgreiche Ernte gesetzt.

Dass eine gute Fusariumresistenz der Sorte wichtig beim Anbau nach Mais ist – ist bekannt. Dass eine gute Standfestigkeit gefragt ist bei regelmäßiger organischer Düngung – ist ebenfalls bekannt. In Zeiten des Klimawandels sollte aber auch das innerbetriebliche Anbaurisiko mit einem Sortensplitting unterschiedlicher Reifezeiten gesenkt werden. In den letzten Jahren haben wir mit einer Zunahme der Extreme zu kämpfen: 2012 Auswinterungsjahr, 2018 Trockenjahr und 2020 hat ebenfalls schon ein sehr trockenes Frühjahr hinter sich. In Trockenjahren können frühreife Sorten die Winterfeuchte besser nutzen da sie schlicht „eher in das Frühjahr starten.“ Diese eignen sich bestens zur Erntestaffellung und Entzerrung von Arbeitsspitzen. Ein zeitiger Erntebeginn führt zudem zu einer besseren Auslastung von teuren Erntemaschinen. Es bleibt mehr Zeit für die Strohhotte und für den Anbau von Zwischenfrüchten. Beim Weizen kann die Ernteperiode durch den Anbau mehrerer Sorten verschiedener Reifezeit am gleichen Standort um gut 10 bis 12 Tage entzerrt werden. COMPLICE bietet mit der Kombination aus frühem Ährenschieben, einhergehend mit der früheren Reife und des abgerundeten Resistenzpakets eine vielversprechende Strategie zur Risikostreuung für die erfolgreiche Produktion von Winterweizen. COMPLICE steht bundesweit in den Landessortenversuchen zur Ernte 2020. —

Linda Hahn
Lippstadt
Fon +49 2941 296 531



Z-SAATGUT: QUALITÄT VON PROFIS FÜR PROFIS

Z-Saatgut steht für qualitativ hochwertiges Saatgut, das dem Landwirt Sortenechtheit und -reinheit verspricht.

Für Z-Saatgut gibt es viele Gründe. Es wird eine effiziente heimische Produktion gesichert und gefördert. So wird aktiv zur Standortsicherung der deutschen Landwirtschaft beigetragen. Der züchterische Fortschritt wird durch die Verwendung von Z-Saatgut in die Praxis gebracht. Es werden jedes Jahr zahlreiche neue Sorten durch das Bundessortenamt zugelassen, die älteren Sorten in Sachen Ertragsleistung und Krankheitsanfälligkeit überlegen sind. Auch die Wirtschaftlichkeit ist ein großer Punkt. In der ohnehin schon arbeitsintensiven Zeit der Ernte und Aussaat werden keine zusätzlichen Arbeiten für Transport, Lagerung, Reinigung und Beizung nötig. Durch die Zertifizierung ist außerdem eine gleichbleibende Qualität des Saatguts garantiert. Die Verwendung von Z-Saatgut sichert die Erträge und wirtschaftliche Produktion von Getreide und garantiert weiteren Züchtungsfortschritt.



Neue Vertriebsleiter bei der DSV

Deutschland

Dr. Heino Schaupp hat bei der Deutschen Saatveredelung AG (DSV) die Position des Vertriebsleiters Deutschland übernommen. Dr. Schaupp arbeitet seit 1998 bei der DSV und war vorher in der Abteilung Sales & Business Development als Vertriebsleiter und Sales & Business Development Manager tätig. Er übernimmt die vertrieblichen Führungsaufgaben für alle DSV Produkte innerhalb von Deutschland.



Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Holk Bellin leitet seit Dezember letzten Jahres den Vertrieb der Deutschen Saatveredelung AG (DSV) in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Er folgt damit Christoph Felgentreu nach, der im vorherigen Jahr in den Ruhestand gegangen ist. Neben der Vertriebstätigkeit liegt auch das Versuchsfeld der DSV am Standort Bückwitz in seinem Verantwortungsbereich.

